

Ansprache des Oberbürgermeisters anlässlich des Neujahrsempfangs 2025

Liebe Bürger*innen aus Hannover,

ich begrüße Sie herzlich zum diesjährigen Neujahrsempfang der
Landeshauptstadt Hannover. Herzlich willkommen im Neuen
Rathaus!

Dass Sie so zahlreich gekommen sind, ist ein starkes Signal: Sie
zeigen hier und heute, dass unser Gemeinwesen in Hannover
lebt. Das macht Mut! Das macht mich stolz. Denn eine intakte
solidarische Gemeinschaft ist das, worauf es ankommt und was
wir mehr brauchen denn je.

Wir stehen noch stark unter dem Eindruck der Ereignisse des letzten Jahres: Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine dauert an. Täglich kostet er Menschenleben. Andere Konflikte eskalieren und bei wieder anderen, wie in Syrien, ist noch nicht absehbar, wie sie sich entwickeln.

Die Regierungskrise in Berlin gipfelte im Aus der Ampelkoalition. Der Bundestagswahlkampf hat begonnen und unser Land steht vor einer relevanten Weichenstellung. Unsere Wirtschaft schwächelt und befindet sich in einem historischen Umbruch. Die Krise der Autoindustrie etwa trifft uns auch in Hannover.

Zum Jahresende erschütterte uns der furchtbare Anschlag auf die Menschen auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt. Unser Mitgefühl und unsere Solidarität sind immer noch bei den Opfern und ihren Angehörigen.

Unsere Gesellschaft – wir alle – stehen unter einem großen andauernden Stresstest, der uns zusetzt.

Und gleichzeitig erleben wir eine veränderte politische Kultur. Sie ist – sowohl in Berlin als auch hier in Hannover - geprägt von dauerhaften, öffentlich ausgetragenen Konflikten und erweckt bei vielen Menschen Misstrauen und die Frage, ob es dabei wirklich noch um die besten Lösungen für unser Land geht.

Angesichts dieser Entwicklungen ist es kein Wunder, wenn viele sich fragen, wie es weitergeht und wenn sich viele ernsthaft sorgen um die Zukunft unserer Demokratie.

Unser diesjähriger Neujahrsempfang steht ganz bewusst unter dem Motto „Musik verbindet“ – anlässlich unseres diesjährigen Geburtstages 10 Jahre UNESCO City of Music.

Denn wenn wir uns fragen, was der richtige Ton für diese Zeit ist, dann sollten wir an die Musik denken. Der Ton macht die Musik. Für 2025 rufe ich uns alle auf zu weniger kalkulierten Misstönen und zu mehr Besonnenheit.

Das gilt für unseren gesellschaftlichen Umgang miteinander und für die politischen Auseinandersetzungen. Musik ist die Summe aller Töne. Sie besteht nicht nur aus einem lauten, sondern aus vielen – auch aus den leisen – Tönen und Stimmen. Wir sollten wieder mehr zuhören und genauer hinsehen und das kann uns Mut machen.

Unsere Stadt steht zusammen und sie ist stark.

Bei VW haben die Mitarbeiter*innen zusammengestanden und einen Kompromiss ausverhandelt. Zwar schmerzlich. Aber mit ihm kann die notwendige Modernisierung des Konzerns gelingen - ökonomisch erfolgreich und sozial.

Unsere soziale Marktwirtschaft ist ein Erfolgsmodell für Wohlstand und Zusammenhalt. Das lassen wir uns nicht kaputt machen. Auch nicht von dem Tech-Multimilliardär Elon Musk, der seinen Einfluss nutzt, um sich in den deutschen Wahlkampf einzumischen und Deutschland am liebsten in den Händen der AfD sähe.

Im letzten Jahr fand das erste feierliche Gelöbnis der Bundeswehr vor unserem Rathaus statt. Hier haben auch die Hannoveraner*innen die neue Verantwortung für Sicherheit gespürt. Unsere Stadt trägt die gemeinsame Überzeugung: Frieden muss im Zweifel auch mit Waffen verteidigt werden.

Im vergangenen Jahr wurde auch hart gerungen, etwa um die finanzielle Ausstattung der Kulturinstitutionen dieser Stadt. In den Wochen vor Weihnachten sind viele Menschen aus der ganzen Stadt auf die Straße gegangen.

Viele haben sich geäußert und eingebracht – Kulturschaffende, Dozent*innen der Hochschulen, Bürger*innen und Mitarbeitende der Stadtverwaltung. Das engagierte Ringen um den richtigen Weg im Vorfeld der Ratsbeschlüsse zeigt deutlich, dass unser Gemeinwesen funktioniert, dass die Zivilgesellschaft organisiert ist, sich zu Wort meldet und im Zweifel zusammensteht.

Es ist diese Haltung der Zivilgesellschaft und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Politik, die mich positiv auf das zurückliegende Jahr zurückblicken lässt. Es sind die vielen Menschen, die aufstehen und sich für ihre Stadt einsetzen.

Ich erinnere mich an die Fahrradproteste auf dem Südschnellweg, an die Miethaie auf der Einwohner*innenversammlung in der Nordstadt, an die vielen Schüler*innen der IGS Linden vor dem Rathaus, an die Mahnwachen der Omas gegen Rechts und die großen Demonstrationen für Demokratie im letzten Jahr - organisiert durch das sehr aktive Bündnis „Bunt statt braun“.

Das ist Hannover! Unsere Demokratie lebt!

Das sind Momente, in denen wir merken, was unsere Stadt zu bieten hat und was uns Mut machen kann. Dass es nach wie vor viele Menschen mit Rückgrat gibt, die sich einbringen, unser Gemeinwesen gestalten und dass es sich lohnt dafür einzustehen, gemeinsam Projekte zu entwickeln und auch mal die ein oder andere Debatte auszuhalten und sich der Kritik zu stellen.

Hannover demonstrierte und feierte zusammen: den CSD, das Schützenfest oder die Festwoche im Kulturdreieck.

In diesem Jahr begrüßen wir mehrere 10.000 Besucher*innen unter dem Motto „Mutig-stark-beherzt“ zum Deutschen Kirchentag in Hannover. Unter dem Titel „Zusammen sind wir Stadt“ findet im Mai die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Hannover statt. Wir feiern 350 Jahre Herrenhäuser Gärten und 10 Jahre UNESCO City of Music.

Mein Appell ist: Lassen Sie uns mit Zuversicht und einem guten Gefühl ins neue Jahr gehen. Mit diesem Empfang heute im Neuen Rathaus, der unter dem Motto „Musik verbindet“ steht, geben wir einen Impuls. Wir richten unsere Aufmerksamkeit ganz bewusst auf die verbindende Kraft der Kultur.

Hannover als UNESCO City of Music ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern ein Versprechen. Ein Versprechen, unsere Kultur zu leben, sie zu fördern und mit der Welt zu teilen. Dazu passt, dass in diesem Jahr die Scorpions ihr 60-jähriges Bühnenjubiläum unter anderem mit einem Konzert im Stadion feiern werden. Und auch unser Flughafen erweist unseren hannoverschen Weltstars die Ehre mit einer eigenen Ausstellungsfläche über die Band.

Hannover hat sich eine Stadt etabliert, in der Musik nicht nur gehört, sondern auch verstanden wird – als Brücke zwischen

Menschen, als Ausdruck unserer Identität und als Bindeglied zu anderen Kulturen.

Unsere Musikstadt ist ein Symbol für Offenheit und Vielfalt. Von den großen Konzertsälen bis zu den kleinen Bühnen der Clubszene. Hannover ist ein Ort, an dem jede Stimme zählt, jede Melodie ihren Platz findet. Und so wie wir in der Musik die Harmonie suchen, sollten wir auch in unserer Gesellschaft nach Einklang streben. Das gilt insbesondere in Zeiten, in denen Spaltung und Populismus uns herausfordern.

Als Ihre Stadtverwaltung setzen wir alles daran, die demokratische Kultur in Hannover zu stärken. Doch Demokratie beginnt nicht in den Verwaltungen oder Parlamenten – sie beginnt bei jeder und jedem Einzelnen von uns. Sie beginnt mit dem Respekt vor der Meinung des anderen, mit dem Engagement in

Vereinen, Schulen oder Nachbarschaften. Sie beginnt, wenn wir nicht wegsehen, sondern gemeinsam handeln.

Das Jubiläum unserer UNESCO-City of Music ist ein Beispiel dafür, wie wir Gemeinschaft und Zusammenhalt stiften. Es ist ein Meilenstein, der durch die gemeinsame Anstrengung vieler Menschen in Kultur, Politik und Zivilgesellschaft möglich wurde. Lassen Sie uns diesen Geist des Miteinanders nutzen, um auch in anderen Bereichen Fortschritte zu erzielen: bei der sozialen Gerechtigkeit und der Gestaltung einer Stadt, die für alle Menschen lebenswert ist.

Liebe Mitbürger*innen,

dieses neue Jahr bringt uns die Gelegenheit, unsere Werte zu festigen, unsere Kultur zu feiern und unsere Demokratie zu stärken. Hannover hat das Potenzial, ein Vorbild zu sein – als

Stadt, die Vielfalt und Kreativität lebt und gleichzeitig fest in demokratischen Grundwerten verwurzelt bleibt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes neues Jahr, Gesundheit, Zufriedenheit und den Mut, Teil dieses gemeinsamen Weges zu sein.

Vielen Dank.

Ausblick auf das Programm

Nun möchte ich Ihnen noch einen Ausblick auf das Programm geben, das wir heute für Sie vorbereitet haben.

Ich bedanke mich bei unserem Team Repräsentation und bei unserem Kulturbereich für die Organisation und bei allen Mitwirkenden für ihre Beiträge.

Mit unserem Neujahrsempfang zeigen wir die musikalische Bandbreite unserer Stadt und wir verwandeln die Räume des Rathauses in einen Klangteppich.

Den Anfang haben Sie erlebt mit dem Flashmob auf dem Rathausportal mit der Band Brazzo Brazzone.

Erstmals ist der Rathaus-Balkon für Sie geöffnet und es erwartet Sie dort der stimmungsvolle Posaunenchor der Stadtmission. In der Ratsstube spielt Omid Bahadori Handpan, parallel ist die Ausstellung „Menschen of Music“ von Helge Krückeberg und Holger Jenrich zu sehen.

Unsere Chöre, der Mädchen- und Knabenchor, der Frauenchor des Vereins Can Arcadaş, das Junge Vokalensemble, der hannoversche Chor der Wohnungslosen sowie das „ensemble sozusingen“ bieten musikalische Interventionen zum Genießen und Mitsingen.

Das Netzwerk „women* in music“ präsentiert Musik von Frauen aus Hannover.

Im Turmzimmer wird nicht gesungen oder musiziert, sondern über Musik aus Hannover gesprochen. Mit dabei sind Dr. Vanessa

Erstmann vom Jazz-Club, Thomas Ruthemann von der Musikstadt, Sabine Busmann für Women in Music und Klaus Abelmann, der berichtet, wie der Punk nach Hannover kam.

Das Blechbläserquintett Neues Haus Brass und das klassische Streichquartett Ast Quartet, beide von der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, begeben sich auf eine Reise durch die Welt der Klassik im Ratssaal.

Schüler*innen und Lehrer*innen aus der Musikschule werden das Pressezentrum und den angrenzenden Konferenzraum zum Klingen bringen und laden zum Mitmachen und Mitsingen ein.

Das Kulturbüro/Junge Kultur und das Gartensaal-Team laden alle Gäste zur Party bis in die Nacht in den Gartensaal ein.

Außerdem können Sie wie gewohnt mit den Dezernent*innen und Bürgermeister*innen, mit dem Seniorenbeirat und den Integrationsbeiräten ins Gespräch kommen.

Das und vieles mehr können Sie heute hier erleben. Die Räume unseres Rathauses machen heute die Vielfalt Hannovers als Musikstadt hör- und erlebbar.

Viele Spaß dabei!